

# Attraktive Regionen dank Landschaftsqualitätsbeiträgen

Louis Schneider | Landwirtschaft Aargau | 062 835 27 50

**Zwischen 2015 und 2017 wurden im Kanton Aargau dreizehn Landschaftsqualitätsprojekte lanciert. Diese dauern dank Verlängerung bis Ende 2026. Nach acht Jahren wurde betreffend Projektbeteiligung, Zielerreichung und Wahrnehmung in der Bevölkerung Bilanz gezogen: Die Ziele wurden insgesamt erreicht. Ein Grossteil der gewählten Massnahmen hat sich bewährt und wird von der Bevölkerung als vielseitig und abwechslungsreich empfunden.**



*Attraktive und abwechslungsreiche Landschaften: Die Umsetzung von Landschaftsqualitätsmassnahmen durch die Landwirtschaft zeigt Wirkung.*

Mit Massnahmen wie strukturreichen Weiden, Bunt- und Rotationsbrachen, Ackerbegleitflora, Hecken, Feld- und Ufergehölzen sowie Hochstamm-Feldobstbäumen, um nur einige zu nennen, wird die Landschaftsqualität in den Regionen des Kantons Aargau durch die Landwirtinnen und Landwirte gefördert.

## **Projektbeteiligung und Zielerreichung**

Um eine wahrnehmbare Landschaftswirkung zu erreichen, wurde die Teilnahme von mindestens zwei Dritteln

der Landwirtschaftsbetriebe an den Landschaftsqualitätsprojekten oder von zwei Dritteln der landwirtschaftlichen Nutzfläche je Region angestrebt. In elf der dreizehn Projekte wurde dieses Ziel erreicht. Die detaillierte Auswertung der einzelnen Massnahmen zeigt ein variierendes Bild. Während die Zielwerte auf dem Grasland insgesamt sehr gut erreicht wurden, blieb die Umsetzung auf den Ackerkulturen, Reben, Hochstammbaumpflanzungen und bei den regionsspezifischen Massnahmen unter den Erwartungen. Victor Condrau (Landschaftsarchitekt, Um-

setzung Landschaftsqualitätsprojekte) hält fest: «Ein konstruktiver Dialog zwischen Landwirtinnen, Naturschützern, Planerinnen und Gemeindevertretern war für die erfolgreiche Umsetzung besonders wichtig. Nur so können nachhaltige Programme zugunsten von Natur, Landschaft und Landwirtschaft entwickelt und umgesetzt werden. Die Landschaftsqualitätsprojekte konnten dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Die guten Ergebnisse der Auswertungen zeigen, dass die zahlreichen Massnahmen der beteiligten Landwirtinnen und Landwirte bei der Bevölkerung positiv aufgenommen wurden. Schlussendlich ist eine attraktive Landschaft eines der wenigen Güter, die nicht importiert werden können.»

Nachfolgend werden exemplarisch für das Landschaftsqualitätsprojekt «Lebensraum Lenzburg Seetal» einige Erkenntnisse aus der Evaluation dieser vielfältigen Region ausgewiesen. Sie stimmen mehrheitlich mit den Erkenntnissen der übrigen Projekte überein. Alle Schlussberichte werden nach der Genehmigung durch das Bundesamt für Landwirtschaft auf der Website [www.ag.ch/labiola](http://www.ag.ch/labiola) publiziert.

## **Biodiversitätsförderflächen gefallen**

Im Forschungsprojekt «Ästhetische Bewertung landwirtschaftlicher Kulturen durch die Bevölkerung» haben Agroscope und die Universität Zürich bereits vor Jahren nachgewiesen, dass der Bevölkerung Landschaften mit hohem Anteil an Biodiversitätsförderflächen (BFF) besser gefallen als Landschaften mit tiefem BFF-Anteil. Die gemischt genutzte Landschaft mit einer Kombination von Ackerbau und Grasland sowie einem hohen Anteil an BFF wurde sowohl von der allgemeinen Bevölkerung als auch von den Landwirtinnen und Landwirten als vielfältig, schön und abwechslungsreich charakterisiert.



Massnahmen wie Einzelbäume sind landschaftsprägend und zugleich ökologisch wertvoll.

### Wahrnehmung der

#### Landschaftsqualitätsmassnahmen

Die Massnahmen der Aargauer Landschaftsqualitätsprojekte haben eine hohe Übereinstimmung mit den als positiv wahrgenommenen Landschaftselementen. Indem sie einen wichtigen Beitrag zur «Ideal-Landschaft» beitragen, wird die Auswahl der Aargauer Landschaftsqualitätsmassnahmen als zielführend angesehen. Diese Einschätzung wird durch die Bevölkerungsumfrage der Evaluation der Aargauer Projekte bestätigt. Die Be-

völkerung attestiert den Massnahmen ein hohes Mass an Ästhetik. Die Landschaftsqualitätsprojekte leisten also einen wichtigen Beitrag zur hochwertigen Kulturlandschaft im Kanton Aargau. Gestützt auf die Online-Umfrage im «Lebensraum Lenzburg Seetal» lässt sich die Wahrnehmung des Projekts durch Bevölkerung sowie Landwirtinnen und Landwirte wie folgt zusammenfassen:

- Generell werden Massnahmen bewusster wahrgenommen, wenn sie sich im Blickbereich von Wegen be-

finden. Info-Tafeln können helfen, die Wahrnehmung der Bevölkerung zu stärken.

- 50 bis 70 Prozent wünschen sich ein häufigeres Vorkommen von Landschaftselementen der Biodiversitätsförderung wie Obstgärten, Bäumen, Hecken und Blumenwiesen.
- Teilweise wird eine verstärkte Förderung der Massnahmen und eine naturnähere Landwirtschaft gewünscht sowie ein grösseres Engagement diesbezüglich der Landwirtinnen und Landwirte.
- 85 Prozent der Bäuerinnen und Bauern teilten mit, dass ihnen attraktive oder unattraktive Landschaftselemente stärker auffallen oder sie sich mehr Zeit nehmen, die Landschaft zu betrachten.
- Die Landschaftsveränderungen und die Wirksamkeit der Massnahmen werden unterschiedlich wahrgenommen. Am ehesten fallen Veränderungen bei Gehölzen und farbige Massnahmen auf.

Die Bevölkerung attestiert, dass die Landschaftsqualitätsprojekte mit den geeigneten Massnahmen in Kombination mit der Umsetzung der Vernetzungsprojekte einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Aufwertung der vielfältigen, schönen und abwechslungsreichen Landschaft leisten.

#### Vernetzungsprojekte und Landschaftsqualitätsprojekte

- **Vernetzungsprojekte** haben zum Ziel, die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) mittels hochwertiger Biodiversitätsförderflächen (BFF) ökologisch aufzuwerten. Dazu werden die BFF in der Kulturlandschaft möglichst günstig verteilt, die ökologische Qualität mit geeigneten Aufwertungsmaßnahmen verbessert und die Bewirtschaftung auf die Bedürfnisse der lokal vorkommenden Ziel- und Leitarten abgestimmt. So entstehen gute Bedingungen für die Entwicklung und die Verbreitung der Flora und Fauna.

- **Landschaftsqualitätsprojekte** dienen der Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften. Basierend auf dem kantonalen Förderprogramm «Landschaftsqualitätsprojekte Aargau» haben regionale Trägerschaften die Möglichkeit, ein Landschaftsqualitätsprojekt zu erarbeiten. Beiträge werden projektbezogen und überbetrieblich für umgesetzte Massnahmen ausgerichtet. Die durch das Projekt vorgeschlagenen Massnahmen sind für die landwirtschaftlichen Betriebe im Perimeter attraktiv und einfach umsetzbar.